

Erfassungs- und Bewertungsbogen für **Erreichbarkeitsanalysen** potenzieller Entwicklungsflächen

Anleitung

Wofür dieses Werkzeug gut ist

Der Erfassungs- und Bewertungsbogen ist ein Excel-Werkzeug, das Sie bei der Durchführung von **Erreichbarkeitsanalysen** unterstützen soll.

Erreichbarkeitsanalysen helfen dabei, in einer **frühen Planungsphase** zu prüfen, wie gut eine **potenzielle Entwicklungsfläche** aus verkehrlicher Sicht für eine vorgesehene Nutzung (z.B. ein neues Wohn- oder Gewerbegebiet) **geeignet** ist.

Grundgedanke ist, dass mit der Standortauswahl wesentliche Rahmenbedingungen für das Mobilitätsverhalten der späteren Nutzer/innen vorgegeben werden.

Daher sollten für Neuausweisungen die Standorte innerhalb der Region bzw. der Gemeinde ausgewählt werden, deren Erreichbarkeitsprofil den **geringsten zusätzlichen Autoverkehr erwarten** lässt.

Diese Standorte zeichnen sich dadurch aus, dass die für die **Zielgruppe** (z.B. junge Familien oder gewerbliche Unternehmen) **relevanten Alltagsziele** und verkehrlichen Anbindungen möglichst gut zu Fuß, mit dem Rad oder mit dem ÖPNV erreichbar sind. Bei Autoanbindungen sind die voraussichtlichen Distanzen sowie lärmsensible Durchfahrtsbereiche relevant.

Kurzübersicht

- **Schritt 1:** Hier beschreiben Sie, **wo** in der KielRegion sowie innerhalb Ihrer Gemeinde **die untersuchte Fläche liegt**.
- **Schritt 2:** Hier definieren Sie, welches die **relevanten Alltagsziele** sind (zu denen im Folgenden die konkrete Erreichbarkeit bestimmt werden soll).
- **Schritt 3:** Hier beschreiben Sie den **Wegeaufwand „zu Fuß“** zu den Alltagszielen aus Schritt 2.
- **Schritt 4:** Hier beschreiben Sie den **Wegeaufwand „mit dem Fahrrad“** zu den Alltagszielen aus Schritt 2.
- **Schritt 5:** Hier beschreiben Sie den **Wegeaufwand „mit Bus und Bahn“** zu den Alltagszielen aus Schritt 2.
- **Schritt 6:** Hier beschreiben Sie den **Wegeaufwand „mit dem Auto“** zu den Alltagszielen aus Schritt 2.
- Auf Basis Ihrer Angaben wird der **Wegeaufwand** aus den Schritten 3 bis 6 vom Excel-Werkzeug jeweils mit einer **Note zwischen 0 Sternen** (sehr schlecht erreichbar) **und 5 Sternen** (sehr gut erreichbar) bewertet.
- Als Ergebnis der Analyse sehen Sie in **Schritt 7** alle Bewertungen für alle Wegeziele und alle Verkehrsmittel in einer Übersicht.

Kurzübersicht (Fortsetzung)

- **Schritt 8:** Sie können die Detailergebnisse noch zu einer **Gesamtbewertung** (Gesamtnote) zusammenfassen lassen. Dazu müssen Sie angeben, welche **Nutzung** (Wohnen oder Gewerbe) Sie für die Potenzialfläche im Auge haben und welche **Zielgruppe** (z.B. junge Familien oder produzierendes Gewerbe) angedacht ist.

Technische Voraussetzungen

- Zur Nutzung benötigen Sie Microsoft Excel ab Version 2007.
- Das Tool benutzt keine VBA-Makros oder ActiveX-Objekte.

Eine neue Erreichbarkeitsanalyse beginnen

- Wenn Sie das Excelwerkzeug frisch von der Webseite der KielRegion heruntergeladen haben, können Sie direkt loslegen.
- Ihre Eingaben werden in der Exceldatei direkt gespeichert. Sie sollten sich daher vor der ersten Anwendung eine Kopie der Datei als leere Vorlage für weitere Erreichbarkeitsanalysen anlegen.
- Wenn Sie keine leere Vorlage (mehr) haben, können Sie
 - sich die Datei entweder noch einmal von der Webseite der KielRegion herunterladen oder
 - sich eine bereits verwendete Datei kopieren und Ihre bisherigen Eintragungen löschen.
- In jeder Exceldatei kann nur eine potenzielle Entwicklungsfläche bewertet werden. Wenn Sie mehrere Flächen vergleichen wollen, erzeugen Sie bitte entsprechend viele Kopien der Exceldatei und benennen diese nach den einzelnen Entwicklungsflächen oder Nutzungsalternativen.

Schritt 1: Lage der potenziellen Entwicklungsfläche

- Zur Bewertung der Erreichbarkeit der Arbeitsplätze (für Wohngebiete) bzw. des Arbeitskräftepotenzials (für Gewerbegebiete) innerhalb und außerhalb der KielRegion greift das Excel-Werkzeug auf Daten des **Verkehrsmodells der KielRegion** zurück. Dies erspart Ihnen eine detaillierte Eingabe der Arbeitsplatzschwerpunkte in Ihrer Gemeinde, allen Nachbargemeinden und darüber hinaus.
- Das Verkehrsmodell der KielRegion nutzt für seine Berechnungen eine **kleinräumige Gebietseinteilung** aller Städte und Gemeinden in der KielRegion. In Schritt 2 werden Sie daher gebeten zu bestimmen, in welchem Gebiet dieser Einteilung Ihre potenzielle Entwicklungsfläche liegt.
- Suchen Sie dazu bitte in dem **beigefügten PDF-Dokument „Gebietseinteilung“** zunächst die Detailkarte aus, die Ihre Gemeinde (bzw. den relevanten Ortsteil) zeigt und bestimmen Sie dann die **Gebietsnummer**. Wählen Sie diese anschließend aus der Auswahlliste des Excel-Werkzeugs aus.

The screenshot shows a software interface with a dropdown menu. The label 'Gebietsnummer:' is followed by a text box containing '507501 - Hörsten'. Below this, a list of district numbers and names is displayed, with '409101 - Schwentinental, Raisdorf 1' highlighted in blue. To the left of the list, there is a button labeled 'zurück zu Sch' and the 'KielRegion' logo.

Gebietsnummer	Ort
408601	Warnau
408701	Wendtorf
408801	Wisch, Wisch-Ort
408802	Wisch, Wisch-Strand
408901	Wittmoldt
409001	Farqau-Pratjau, Farqau-Pratjau OT Farqau
409002	Farqau-Pratjau, Farqau-Pratjau OT Pratjau
409101	Schwentinental, Raisdorf 1

Schritt 2: Relevante Wegeziele

- Im zweiten Schritt werden Sie gebeten, **relevante Wegeziele der späteren Nutzer/innen** im Umfeld Ihrer Entwicklungsfläche einzutragen.
- Eintragungen können Sie **nur in den weißen Feldern** vornehmen. (Dies gilt übrigens für alle Datenblätter des Excel-Werkzeugs.)
- Das Excel-Werkzeug unterscheidet zwischen **zwölf Zielrubriken** (von „Kita“ bis „Autobahnauffahrt“). Die dunkelblau unterlegten Zielrubriken sind wirkliche Alltagsziele (Kita, Schule, Arzt, Lebensmitteleinkauf, Arbeitsplätze). Die grün unterlegten Ziele sind verkehrliche Verknüpfungspunkte (z.B. Haltestellen oder Autobahnauffahrten).

Rubrik	Relevante Ziele aus Sicht der späteren Nutzer/innen des Plangebiets	Beispiel
Kita	AWO-Kita	Kita Zwergenreich
	Kita Sonnenschein	Kita Schlumpfhausen
	Ev. Kita	Kita Villa Kunterbunt
Grundschule	Ostseeschule	Grundschule Nord
	Astrid-Lindgren-Schule	Schulzentrum Südwest

Schritt 2: Relevante Wegeziele (Fortsetzung)

- Bitte tragen Sie **in allen Rubriken mindestens eine Einrichtung** bzw. einen Verknüpfungspunkt ein. Sofern relevant, können Sie auch gerne mehrere Einrichtungen oder Verknüpfungspunkt pro Rubrik eintragen (i.d.R. bis zu drei). In der grauen Spalte am rechten Rand sehen Sie ein fiktives Ausfüllbeispiel.
- Die angegebenen Ziele **müssen nicht in ihrer Gemeinde liegen**. So liegen bei Entwicklungsflächen in kleineren Gemeinden z.B. die weiterführenden Schulen i.d.R. in der nächstgrößeren Stadt.
- Die von Ihnen in diesem Schritt eingetragenen Wegeziele werden Ihnen in den **nachfolgenden Schritten 3 bis 6** immer wieder begegnen. Zeilen, die Sie hier im Schritt 2 leer lassen (z.B. weil für die späteren Bewohner/innen Ihres Plangebiets voraussichtlich nur zwei Gymnasien relevant sind), bleiben in den nachfolgenden Schritten ausgegraut.
- Sie haben zwei Möglichkeiten, **zwischen den Schritten** des Excel-Werkzeugs **hin- und herzuspringen**. Sie können entweder auf den entsprechenden Reiter am unteren Bildschirmrand klicken oder die Verweise am unteren Rand des jeweiligen Schrittes anklicken.

[zurück zu Schritt 1](#)

[weiter zu Schritt 3](#)

Schritte 3 bis 6: Erreichbarkeit der Wegeziele

- Die Schritte 3 bis 6 sind in ihrer **Grundstruktur sehr ähnlich** aufgebaut.
- Für jedes im vorigen Schritt 2 eingetragene Alltagsziel werden Sie jeweils gebeten zu beschreiben, wie gut dieses von der potenziellen Entwicklungsfläche aus **mit dem gerade betrachteten Verkehrsmittel erreichbar** ist.
- Jeder Schritt behandelt **ein Verkehrsmittel**:
 - Schritt 3 betrachtet die fußläufige Erreichbarkeit der Wegeziele.
 - Schritt 4 betrachtet deren Erreichbarkeit mit dem Fahrrad.
 - Schritt 5 betrachtet deren Erreichbarkeit mit Bus und Bahn.
 - Schritt 6 betrachtet deren Erreichbarkeit mit dem Auto.
- Die genaue Art der **Beschreibung des Wegeaufwandes** unterscheidet sich je nach Verkehrsmittel: mal werden Wegzeiten, mal das Umfeld und mal Umstiege abgefragt. Zudem werden einzelne Zielrubriken für bestimmte Verkehrsmittel nicht abgefragt.
- Aus Ihren Angaben bewertet das Exceltool automatisch die Erreichbarkeit jedes Ziels anhand einer **Note** zwischen 0 Sterne (schlecht) und 5 Sterne (sehr gut). Die Bewertung bezieht sich nur auf das gerade betrachtete Verkehrsmittel.
- Wenn Sie in einer Rubrik mehrere Ziele angegeben haben, werden deren Bewertungen **zusammengefasst**. Dabei wird der **Bestwert** der Einzelziele übernommen.

Schritt 3: Erreichbarkeit der Wegeziele zu Fuß

- In Schritt 3 geht es ausschließlich um die **fußläufige Erreichbarkeit der Wegeziele**.
- Diese beschreiben Sie jeweils anhand von zwei Eintragungen:
 - **Entfernung bzw. Wegezeit** (Spalte „zu Fuß erreichbar in ...“) und
 - **Attraktivität der Wegeführung** (Spalte „über eine ...“)
- Für beide Beschreibungen **klicken Sie bitte in das betreffende weiße Feld**. Daraufhin erscheint am rechten Rand eine **graue Schaltfläche** mit einem kleinen Dreieck. Wenn Sie dieses anklicken, werden Ihnen die Antwortmöglichkeiten angezeigt. Bitte wählen Sie jeweils eine der vorgegebenen Antwortmöglichkeiten aus, indem Sie sie anklicken.
- In der Spalte „über eine ...“ meint eine „eher unattraktive **Wegeführung**“ z.B. einen Weg entlang von lauten Straßen, öden Abschnitten oder schwer einsichtigen Unterführungen („Angsträumen“).
- **Ausgegraute Zeilen können Sie ignorieren**. Sie entstehen durch in Schritt 2 von Ihnen nicht genutzte Felder für relevante Alltagsziele.

zu Fuß erreichbar in ...	üb
erreichbar in 15 min (900 m)	he
erreichbar in 5 min (300 m)	tr
erreichbar in 10 min (600 m)	tr
erreichbar in 15 min (900 m)	tr
nicht erreichbar in 15 min (900 m)	

Schritt 3: Erreichbarkeit der Wegeziele zu Fuß (Forts.)

- Während Ihrer Eingabe **aktualisiert sich die Bewertung** in den blau unterlegten Bereichen am rechten Rand **automatisch**. Dies gilt sowohl für die Bewertung der einzelnen Wegeziele (z.B. „Kita Sonnenschein“) wie auch für die zusammengefasste Bewertung für die betreffende Zielrubrik (z.B. „Kita“).
- Wie bereits erwähnt entspricht die **zusammengefasste Bewertung** einer Zielrubrik **dem besten Wert** aller Einrichtungen bzw. Verknüpfungspunkte der betreffenden Rubrik.

		zu Fuß erreichbar in ...	über eine ...	Bewertung: Einzelnes Wegeziel	Bewertung: Wegeziel-Rubrik (zu Fuß)
Kita	AWO-Kita	erreichbar in 15 min (900 m)	eher unattraktive Wegeführung	0 von 5 Punkten	Kita 3 von 5 Punkten ★★
	Kita Sonnenschein	erreichbar in 10 min (600 m)	attraktive Wegeführung	3 von 5 Punkten ★★★	
	Ev. Kita	erreichbar in 10 min (600 m)	attraktive Wegeführung	3 von 5 Punkten ★★★	
Grundschule	Ostseeschule	erreichbar in 10 min (600 m)	eher unattraktive Wegeführung	2 von 5 Punkten ★★	Grundschule 2 von 5 Punkten ★★
	Astrid-Lindgren-Schule	nicht erreichbar in 15 min (900 m)	attraktive Wegeführung	0 von 5 Punkten	

- Die fußläufige Erreichbarkeit der **Arbeitsplätze** sowie die Ermittlung des fußläufigen **Arbeitskräftepotenzials** erfolgt automatisch auf Basis der Berechnungsergebnisse des Verkehrsmodells der KielRegion. Die Bewertungen ergeben sich aus einem Vergleich mit allen anderen Teilräumen der KielRegion.
- Eine Bewertung der fußläufigen Erreichbarkeit der **Verknüpfungspunkte** (am unteren Ende der Liste, grün unterlegt) muss in diesem Schritt **nicht** vorgenommen werden. Die Bewertung der Erreichbarkeit von Haltestellen und Bahnhof erfolgt in Schritt 5.

Schritt 4: Erreichbarkeit der Wegeziele mit dem Rad

- In Schritt 4 geht es ausschließlich um die **Erreichbarkeit** der von Ihnen in Schritt 2 eingegebenen Ziele **mit dem Fahrrad**.
- Ähnlich wie bei der fußläufigen Erreichbarkeit in Schritt 3 werden Sie wieder um die beiden Eintragungen
 - **Entfernung bzw. Wegezeit** (Spalte „mit dem Rad erreichbar in ...“) und
 - **Attraktivität der Wegeführung** (Spalte „über eine ...“) gebeten.
- Bitte beachten Sie die gegenüber den Fußwegen (in Schritt 3) **abweichenden Zeit- und Entfernungsabstufungen** in der Spalte „mit dem Rad erreichbar in ...“.
- Die Bewertung der **Arbeitsplatzerreichbarkeit** und des **Arbeitskräftepotenzials** mit dem Rad erfolgt automatisch auf Basis der Lage aus Schritt 1.
- Bitte übersehen Sie nicht die grün unterlegte Zielrubrik „**Anbindung an Radschnellwege**“ (fast) am Ende der Liste.

		mit dem Rad erreichbar in ...	über eine ...	Bewertung: Einzelnes Wegeziel	Bewertung: Wegeziel-Rubrik (mit dem Rad)
Kita	AWO-Kita	nicht erreichbar in 15 min (3.000 m)	eher unattraktive Wegeführung	0 von 5 Punkten	Kita 3 von 5 Punkten ★★
	Kita Sonnenschein	erreichbar in 10 min (2.000 m)	attraktive Wegeführung	3 von 5 Punkten ★★★	
	Ev. Kita	erreichbar in 10 min (2.000 m)	attraktive Wegeführung	3 von 5 Punkten ★★★	
Grundschule	Ostseeschule	erreichbar in 5 min (1.000 m)	eher unattraktive Wegeführung	4 von 5 Punkten ★★★★	Grundschule 4 von 5 Punkten ★★★★★
	Astrid-Lindgren-Schule	erreichbar in 10 min (2.000 m)	attraktive Wegeführung	3 von 5 Punkten ★★★	

Schritt 5: Erreichbarkeit der Wegeziele mit Bus + Bahn

- In Schritt 5 geht es nun um die **Erreichbarkeit** der Wegeziele mit **Bus und Bahn**.
- Bitte beschreiben Sie diese durch die beiden folgenden Eintragungen:
 - **Wegezeit** (Spalte „mit Bus & Bahn erreichbar in ...“) und
 - **Zahl der Umstiege** (Spalte „mit Umstiegen“)
- Die **Wegezeit sollte enthalten**: Weg zur Haltestelle + Fahrzeit + ggf. Umsteigezeit + Weg ab Zielhaltestelle zum eigentlichen Ziel (z.B. Schule oder Laden). Nicht enthalten sein sollte die Wartezeit an der Starthaltestelle - gedanklich kommt der Bus an der Starthaltestelle also immer sofort!
- Wenn das **Wegeziel so nahe** an der untersuchten Entwicklungsfläche liegt, dass es sich gar nicht lohnt, mit dem Bus zu fahren, sondern alle zu Fuß gehen (oder sich für zwei Minuten aufs Rad setzen), wählen Sie bitte in der Spalte „mit Bus & Bahn erreichbar ...“ die Option „**nicht relevant, da fußläufig gut erreichbar.**“ Die Eintragung in der Spalte „mit Umstieg?“ wird in diesem Fall ignoriert.

		mit Bus & Bahn erreichbar in ...	mit Umstieg?	Bewertung: Einzelnes Wegeziel	Bewertung: Wegeziel-Rubrik (mit Bus und Bahn)
Gymnasium	Goetheschule	erreichbar in 15 min	meistens mit Umsteigen	4 von 5 Punkten ★★☆☆	Gymnasium 4 von 5 Punkten ★★☆☆
	Schiller-Gymnasium	erreichbar in 45 min	meistens mit Umsteigen	1 von 5 Punkten ★	
Hausarzt	Dr. Schmidt	nicht relevant, da fußläufig gut erreichbar	meistens ohne Umsteigen	5 von 5 Punkten ★★★★★	Hausarzt 5 von 5 Punkten ★★★★★
	Dr. Mayer	erreichbar in 15 min	meistens mit Umsteigen	4 von 5 Punkten ★★☆☆	
	Ärztehaus	erreichbar in 30 min	meistens mit Umsteigen	2 von 5 Punkten ★★	

Schritt 5: Erreichbarkeit der Wegeziele mit Bus + Bahn (F.)

- Die **Zielrubrik „Kita“** wird für das Verkehrsmittel „Bus & Bahn“ **nicht abgefragt**, weil dieses für die Bring- und Holwege der Eltern bzw. die eigenen Wege der Kinder fast keine Rolle spielt.
- Die Bewertung der **Arbeitsplatzerreichbarkeit** sowie des **Arbeitskräftepotenzials** mit Bus und Bahn erfolgt automatisch auf Basis der Lage aus Schritt 1 und den Werten des Verkehrsmodells der KielRegion.
- Am Ende der Liste wird die Erreichbarkeit der beiden grün unterlegten Verknüpfungspunkt-Ziele „**Bushaltestelle im Umfeld**“ und „**Bahnhof**“ abgefragt. Dabei geht es um die Frage, wie nahe diese Haltestellen zur betrachteten Entwicklungsfläche liegen und wie viele tägliche Bus- bzw. Bahnabfahrten dort werktätlich anzutreffen sind.
- Geben Sie hierzu bitte in den weiß unterlegten Feldern jeweils an
 - **wie weit** es zur betreffenden Bushaltestelle bzw. zum Bahnhof ist (in Metern Wegentfernung)
 - **wie viele Bus- bzw. Bahnabfahrten** die Haltestelle / der Bahnhof werktätlich in etwa anbietet. (Vgl. auch Erläuterung auf der nächsten Seite)

		Fuß- bzw. Radentfernung	Anzahl der Abfahrten		
Bushaltestellen im Umfeld	Dorfstraße	bis 250 m	unter 25 Abfahrten / Werktag	3 von 5 Punkten ★★	Bushaltestellen im Umfeld
	Hauptstraße	bis 500 m	über 50 Abfahrten / Werktag	4 von 5 Punkten ★★★	
	Friedhof	bis 500 m	unter 25 Abfahrten / Werktag	2 von 5 Punkten ★★	
Bahnhof	Haltepunkt Süd	bis 2000 m	über 50 Abfahrten / Werktag	3 von 5 Punkten ★★★	Bahnhof

Schritt 5: Erreichbarkeit der Wegeziele mit Bus + Bahn (F.)

- Die **Zahl der Bus- bzw. Bahnabfahrten** an einer Haltestelle oder einem Bahnhof bitte wie folgt bestimmen:
 - Zählen Sie die **Abfahrten in alle Richtungen** zusammen. Meistens werden Sie dazu die Abfahrten an Haltestellenteilen auf unterschiedlichen Straßenseiten oder Ecken einer Kreuzung zusammenzählen müssen.
 - Nehmen Sie einen **durchschnittlichen Werktag** als Referenz.
 - Falls Ihnen kein Fahrplan zur Hand ist, können Sie optional die folgenden Quellen nutzen:
 - Fahrplanauskunft der **NahSH**: <https://www.nah.sh/de/fahrplan/>
 - Haltestellenabfahrtsplan in der Fahrplanauskunft der **Bahn AG** (enthält auch die meisten Bushaltestelle): <https://www.bahn.de/p/view/index.shtml>
Wählen Sie eine beliebige Verbindung ab der betrachteten Haltestelle, blenden Sie die Details einer gefundenen Verbindung an, klicken Sie auf den ersten Zug oder Bus in der Spalte „Produkte“ und klicken Sie dann auf die gesuchte Haltestelle.
 - Auf der Webseite der **KielRegion**, auf dem Sie dieses Erreichbarkeitstool gefunden haben, finden Sie auch einen **Kartenband mit ÖPNV-Gunsträumen** in der KielRegion. Diese zeigt die (klassifizierte) Anzahl der Abfahrten gemäß der vorstehenden Zählung für die Haltestellen in der KielRegion.

Schritt 6: Erreichbarkeit der Wegeziele mit dem Auto

- Wie einleitend dargestellt, besteht die **Zielsetzung der Erreichbarkeitsanalyse** darin, Standorte zu identifizieren, deren Entwicklung als Wohn- oder Gewerbefläche **möglichst wenig zusätzlichen Autoverkehr** verursacht.
- Vor diesem Hintergrund kann auf eine **detaillierte Abfrage der Autoerreichbarkeit der meisten Wegeziele verzichtet werden**. Für das Verkehrsverhalten der zukünftigen Nutzer/innen nämlich ist weniger die – i.d.R. nicht schlechte – Autoerreichbarkeit als vielmehr die Erreichbarkeit mit allen anderen Verkehrsmitteln (Fuß, Rad, Bus & Bahn) relevant. Letztere wurde in den Schritten 3 bis 5 bereits erfasst.
- Von erheblicher Relevanz für die voraussichtlich im Mittel **zurückgelegten Pkw-Entfernungen pro Tag** ist hingegen die **Arbeitsplatzerreichbarkeit** bzw. das **Arbeitskräftepotenzial** mit dem Auto. Diese werden – wie schon in den vorherigen Schritten – jedoch automatisch aus der Lage Ihrer Entwicklungsfläche (Schritt 1) auf Basis des Verkehrsmodells der KielRegion geschätzt.

Arbeitsplätze	Teilt man die Standorte in der KielRegion danach ein, wie viele Arbeitsplätze von diesen aus in 10, 20 bzw. 30 min mit dem Auto erreichbar sind, dann zählt der betrachtete Standort zur Gruppe mit den besten Werten (von sechs Gruppen) Quelle: Verkehrsmodell der KielRegion (auf Basis des in Schritt 1 ausgewählten Standortes)	Arbeitsplätze 5 von 5 Punkten ★★★★★
Arbeitskräfte	Teilt man die Standorte in der KielRegion danach ein, wie viele Arbeitskräfte diese in 10, 20 bzw. 30 min mit dem Auto erreichen können, dann zählt der betrachtete Standort zur Gruppe mit den zweitbesten Werten (von sechs Gruppen) Quelle: Verkehrsmodell der KielRegion (auf Basis des in Schritt 1 ausgewählten Standortes)	Arbeitskräfte 4 von 5 Punkten ★★★★

Schritt 6: Erreichbarkeit der Wegeziele mit dem Auto (F.)

- Auf Basis eines Vergleichs Ihrer Potenzialfläche mit allen anderen Standorten in der Region wird Ihnen werden Ihnen **zwei Bewertungen** angezeigt:
 - **Arbeitsplatzerreichbarkeit:** Wie viele Arbeitsplätze sind innerhalb von 10, 20 bzw. 30 min mit dem Auto erreichbar.
 - **Arbeitskräftepotenzial:** Wie viele Arbeitskräfte die die Potenzialfläche innerhalb von 10, 20 bzw. 30 min mit dem Auto erreichen.
- Eine hohe Anzahl an Arbeitsplätzen, die innerhalb einer gewissen Zeit erreicht werden können, lässt erwarten, dass die **Pendelwege** der späteren Bewohner/innen eines Wohngebiets auf der Potenzialfläche im Mittel kürzer ausfallen werden als an Standorten mit einer schlechteren Arbeitsplatzerreichbarkeit.
- Ähnliches gilt für Gewerbeflächen: Eine hohe Anzahl an Arbeitskräften, die die Potenzialfläche innerhalb einer gewissen Zeit erreichen kann, lässt ebenfalls **kürzere Pendelwege** erwarten als an Standorten mit einer schlechteren Arbeitskräfteerreichbarkeit.

Schritt 6: Erreichbarkeit der Wegeziele mit dem Auto (F.)

- Die **einzigste Eingabe in Schritt 6**, die von Ihnen erwartet wird, betrifft die Anbindung der Entwicklungsfläche an die **nächste Auffahrt zu einer Autobahn oder autobahn-ähnlichen Schnellstraße**. Diese Eingabe finden Sie ganz am Ende der Liste.
- Bitte geben Sie in den beiden weißen Feldern an,
 - wie weit die von Ihnen benannte Autobahnauffahrt entfernt ist (**Strecken-km**) und
 - ob die voraussichtlich von den meisten Autofahrer/innen genutzte Strecke durch **lärmsensible Gebiete** führt (z.B. durch Wohnquartiere oder vorbei an Kitas und Schulen).

Auffahrt Autobahn oder Schnellstraße	Süd	2 bis 5 km entfernt	durchfährt punktuell lärmsensible Bereiche	Auffahrt Autobahn oder Schnellstraße	2 von 5 Punkten ★★
--------------------------------------	-----	---------------------	--------------------------------------------	--------------------------------------	--------------------

Schritt 7: Detaillierergebnisse der Erreichbarkeitsanalyse

- Als Ergebnis der Analyse zeigt Ihnen Schritt 7 **alle Bewertungen**, die das Excel-Werkzeug auf Basis Ihrer Eintragungen in den Schritten 3 bis 6 vorgenommen hat.
- Wenn Sie (mit mehreren Exceldateien) eine Bewertung unterschiedlicher Entwicklungsflächen vornehmen, bietet Ihnen diese Ansicht die **detaillierteste Vergleichsmöglichkeit**, denn sie zeigt deutlich die **Stärken und Schwächen** jeder Fläche bzgl. der jeweiligen Erreichbarkeitsverhältnisse auf.

Schritt 7: Detaillierergebnisse der Erreichbarkeitsanalyse

Die nachstehende Tabelle zeigt Ihnen alle Erreichbarkeitsbewertungen für die einzelnen Ziel-Rubriken und Verkehrsmittel aus den vorstehenden Schritten 3 bis 6 auf einen Blick. Leere Felder in der Tabellen stehen für Kombinationen, die nicht bewertet wurden.

Diese Übersicht können Sie z.B. nutzen, um verschiedene Potenzialflächen hinsichtlich ihrer Stärken und Schwächen zu vergleichen.

	zu Fuß	mit dem Rad	mit Bus & Bahn	mit dem Auto
	aus Schritt 3	aus Schritt 4	aus Schritt 5	aus Schritt 6
Kita	3 ★ ★ ★	3 ★ ★ ★		
Grundschule	2 ★ ★	4 ★ ★ ★ ★	2 ★ ★	
Gemeinschaftsschule	3 ★ ★ ★	3 ★ ★ ★	5 ★ ★ ★ ★ ★	
Gymnasium	3 ★ ★ ★	3 ★ ★ ★	4 ★ ★ ★ ★	
Hausarzt	3 ★ ★ ★	3 ★ ★ ★	5 ★ ★ ★ ★ ★	
Lebensmitteleinzelhandel	5 ★ ★ ★ ★ ★	3 ★ ★ ★	2 ★ ★	
Arbeitsplätze	5 ★ ★ ★ ★ ★	5 ★ ★ ★ ★ ★	5 ★ ★ ★ ★ ★	5 ★ ★ ★ ★ ★
Arbeitskräfte	4 ★ ★ ★ ★	5 ★ ★ ★ ★ ★	5 ★ ★ ★ ★ ★	4 ★ ★ ★ ★
Bushaltestellen im Umfeld	enthalten in Bewertung "Bus und Bahn"		4 ★ ★ ★ ★	
Bahnhof	enthalten in Bewertung "Bus und Bahn"		3 ★ ★ ★	
Anbindung an Radschnellwege		5 ★ ★ ★ ★ ★		
Autobahn / Schnellstraße				2 ★ ★

Schritt 8: Zusammenfassende Bewertung

- Unmittelbar unterhalb des Schritts 7 haben Sie im abschließenden Schritt 8 die Möglichkeit, die Einzelbewertungen für die Zielrubriken und Verkehrsmittel zu einer **Gesamtnote** zusammenfassen zu lassen.
- Diese Gesamtbewertung entspricht einem **gewichteten Durchschnitt** aller Detailbewertungen aus Schritt 7. Ihre Zahlenwert entspricht der mittleren „Anzahl Sternchen“ aus den Schritten 3 bis 7, d.h. sie liegt zwischen 0 („sehr schlecht“) und 5 („durchgehend sehr gute Erreichbarkeit“).
- Wie genau die Einzelbewertungen untereinander gewichtet werden, hängt davon ab, welche **Nutzung** (Wohnen oder Gewerbe) und welche **Zielgruppe** Sie im Auge haben.


Schritt 8: Zusammenfassende Bewertung für konkrete Nutzung und Zielgruppe

Wenn Sie möchten, können Sie die vorstehenden Detailergebnisse auch noch zu einer Gesamtbewertung zusammenfassen. Diese Gesamtbewertung entspricht einem gewichteten Durchschnitt über die Einzelbewertungen des vorstehenden Schaubildes.

Um eine Gesamtbewertung vorzunehmen, müssen Sie angeben, welche Nutzung auf der untersuchten Potenzialfläche vorgesehen ist. Je nach ausgewählter Nutzung (und Zielgruppe) werden die vorstehenden Einzelbewertungen bei der Durchschnittsbildung etwas anders gewichtet. Damit wird berücksichtigt, dass z.B. die Erreichbarkeit von Kitas für junge Familien wichtiger ist als für Senioren.

Sie können zwischen fünf verschiedenen Nutzungen und Zielgruppen wählen.

Klicken Sie hierzu in das nachstehende weiße Feld. Daraufhin erscheint rechts eine Schaltfläche mit einem kleinen grauen Dreieck. Wenn Sie dieses anklicken, können Sie Ihre Nutzung bzw. Zielgruppe auswählen.

Nutzung und Zielgruppe	<input type="text" value="Wohngebiet (Zielgruppe: vor allem junge Familien)"/>
Gesamtbewertung für diese Nutzung und Zielgruppe	<input type="text" value="3,7"/> 

Info für Expert/innen: Klicken Sie [hier](#), wenn Sie die für die Nutzung und Zielgruppe verwendeten Wichtungsfaktoren sehen möchten.

Schritt 8: Zusammenfassende Bewertung

- Sie können dabei zwischen diesen **fünf Nutzungs-Zielgruppen-Kombinationen** wählen:
 - Wohngebiet (Zielgruppe: allgemeiner Mix)
 - Wohngebiet (Zielgruppe: vor allem junge Familien)
 - Wohngebiet (Zielgruppe: vor allem Seniorenwohnen)
 - Gewerbestandort (Zielgruppe: eher Produktion und/oder Logistik)
 - Gewerbestandort (Zielgruppe: eher Büro, Dienstleistungen, F&E)
- Je nach Auswahl werden die Einzelwerte der **Bewertung aus Schritt 7 unterschiedlich gewichtet**. Damit wird berücksichtigt, dass die Zielgruppen und Nutzungen den einzelnen Zielrubriken (Kita, Schule, ...) und Verkehrsmittel ein unterschiedliches Gewicht beimessen.
- **Beispiele:**
 - Die Erreichbarkeit von Kitas ist für junge Familien wichtiger als für Senioren.
 - Gleiches gilt für die Nähe von Radschnellwegen und die Arbeitsplatzerreichbarkeit.
 - Bei Wohngebieten ist die Nähe von Ärzten wichtiger als bei Gewerbegebieten.
 - Für Produktions- und Logistikstandorte ist die Nähe zur nächsten Autobahnauffahrt wichtiger als für Gewerbeflächen mit einem hohen Büroanteil.

Info für Expert/innen: Wichtungsfaktoren

- Wenn Sie es noch genauer wissen wollen, finden Sie am Fuß des Schrittes 8 einen Link, um sich die **Wichtungsfaktoren** anzeigen zu lassen.
- Alle Wichtungsfaktoren liegen **zwischen 0** („für die Nutzung und Zielgruppe gar nicht wichtig“) **und 10** („für die Nutzung und Zielgruppe sehr wichtig“).
- Die Wichtungsfaktoren **können von Ihnen nicht verändert werden**.
- Hat eine Zielrubrik für ein Verkehrsmittel einen doppelt so hohen Wichtungsfaktor wie eine andere Rubrik, so geht sie doppelt so stark in die Gesamtbewertung (Schritt 8) ein

Info für Expert/innen: **Verwendete Wichtungsfaktoren für die Gesamtbewertung**

In die Gesamtbewertung (Schritt 8) sind die Einzelbewertungen der Zielrubriken und Verkehrsmittel aus Schritt 7 jeweils mit einem unterschiedlichen Gewicht eingegangen. Die Gewichtung ergibt sich aus der von Ihnen in Schritt 8 gewählten Nutzung (Wohnen oder Gewerbe) und Zielgruppe (junge Familien, Senioren, produzierendes Gewerbe, Unternehmen mit Bürotätigkeit, ...).

In Schritt 8 haben Sie ausgewählt: **Wohngebiet (Zielgruppe: vor allem junge Familien)**

Für diese Nutzung und Zielgruppe werden die Einzelbewertungen aus Schritt 8 mit den folgenden Wichtungsfaktoren berücksichtigt.

Erreichbarkeit von ...	zu Fuß	mit dem Rad	mit Bus & Bahn	mit dem Auto
Kita	8	8		
Grundschule	8	8	8	
Gemeinschaftsschule	4	4	4	
Gymnasium	4	4	4	
Hausarzt	3	3	3	
Lebensmitteleinzelhandel	9	9	9	
Arbeitsplätze (nur für Wohnen)	10	10	10	8
Arbeitskräfte (nur für Gewerbe)	0	0	0	0
Bushaltestellen im Umfeld			8	
Bahnhof			8	
Anbindung an Radschnellwege		7		
Autobahn / Schnellstraße				2

